

Senatsausschüsse 09/10

1. Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät: (2 Mitglied, 2 StellvertreterIn)
2. Senatsausschuss Lehre (SAL): (4 Mitglieder, 4 StellvertreterInnen)
3. Umweltschutzkommission: (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)
4. Beratende Senatskommission für die Verleihung der Bezeichnung "apl. Prof.": (1 stud. Mitglied)
5. NC-Fächer: (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)
6. Senatsausschuss für Gleichstellungsangelegenheiten: (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)
7. Vertreterversammlung des Studentenwerks Heidelberg: (4 Mitglieder und 4 StellvertreterInnen)
8. Beratender Senatsausschuss zu Fragen studentischer Beteiligung:
Besetzung und Mitglieder müssen entschieden und vorgeschlagen werden
9. Kommission für die Marsiliusstudien: (2 Stud)
10. * Kommission zur Struktur- und Entwicklungspläne (SuE-Kommission) (1 stud. Mitglied)

1. Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät (2 Mitglied, 2 StellvertreterIn)

Mitglieder: Hans, Ole

StellvertreterInnen: Jasper, Tine

2. Senatsausschuss Lehre (SAL) (4 Mitglieder, 4 StellvertreterInnen)

Mitglieder: Robert, Timo, Hans, Norbert

StellvertreterInnen: Golo, Sven, Tobias, Martin

(Robert) Ich bin 25 Jahre alt und studiere Politikwissenschaften, Öffentliches Recht sowie Soziologie, jeweils im 13 Semester. Da ich mich mit den Chancen und Gefahren, die der Bolognaprozess in sich birgt, intensiv beschäftigt habe und daran interessiert bin an der Gestaltung der Lehre aktiv teilzuhaben, möchte ich mich als Vertreter im Senatsausschuss für die Lehre (SAL) bewerben.

Aufgrund der Aktivitäten in der Juso HSG, und somit auch des Kontaktes mit Kommilitoninnen die in verschiedenen Gremien mitarbeiten, sowie auch mit Studierenden die an anderen Universitäten aktiv sind, ist es mir möglich die Bandbreite der gegenwärtig aufkommenden Probleme immer wieder neu zu erfassen. Die meines Erachtens nach grundlegenden Probleme und somit auch meine Motivation im SAL mitzuarbeiten sind dabei, die Deckungsgleichheit von Leistungspunkten und tatsächlich von Studierenden geleisteter Arbeit, die Ermöglichung eines Auslandsaufenthaltes im Bachelor und starre sowie verschulte Studiengänge. Die Fächer sprechen sich zudem oft unter einander nicht ab, schicken aber ihre Studierende in andere Fächer, um dort Module zu absolvieren. Die Folge sind bei einigen Fächern schlechte Relationen von dozierenden zu Studierenden, die unpassende Vergabe von Leistungspunkten und unpassende Lehrinhalte. Um diese Probleme anzugehen und somit auch die Situation der Studierenden zu verbessern ist meiner Ansicht nach eine generelle Überprüfung und bei Bedarf auch eine Nachjustierung der neuen Studiengänge notwendig. Von herausragender Bedeutung ist dabei eine Rückbesinnung auf die Ziele des Bologna Prozesses, die den Studierenden das Studieren erleichtern und das Studium im Sinne der Studierenden verbessern. Denn psychologische Betreuung kann bei der Überlastung von Studierenden

nicht die Lösung sein. Das Problem stellt sich indessen vor allem in der Prüfungsordnung.

Ich hoffe, dass meine Einstellung der Arbeitsweise des SAL entspricht und würde mich sehr freuen wenn ich in diesem Senatsausschuss mitarbeiten dürfte.

Mein Name ist **Timo**, ich studiere Philosophie, Politische Wissenschaft und Jura (im sechsten Hochschulsesemester) und bin seit Beginn meines Studiums in der Freien Fachschaft Philosophie aktiv. Darüber hinaus bin ich Mitglied des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät sowie in der zugehörigen Studienkommission. Da ich seit diesem Semester des Weiteren Mitglied in der Senatskommission für Studienstruktur bin, halte ich es für sinnvoll, ebenfalls an den Sitzungen des Senatsausschusses für Lehre teilzunehmen, um eine Schnittstelle zwischen beiden Kommissionen bilden zu können, die die Arbeit beider verbessern könnte, da die inhaltliche Arbeit wohl nur schwierig von einander zu trennen ist.

Seit mehreren Semestern stehe ich in Kontakt zur FSK und möchte gerne zusammen mit der FSK die jeweiligen Sitzungen vorbereiten und strittige Frage mit den Fachschaften diskutieren.

Mein Name ist **Hans**, ich studiere seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Heidelberg die Fächer Mathematik, Politikwissenschaften und Informatik auf Lehramt. Seit dem Beginn meines Studiums bin ich in der

Fachschaft MathPhys und in der Fachschaftskonferenz aktiv. Ich bin in der Fakultät für Mathematik und Informatik Mitglied der Studienkommission Informatik, der Studiengebührenkommission und des Fakultätsrates. Des Weiteren bin ich in einigen universitätsweiten Gremien aktiv. So bin ich unter anderem auch Mitglied der Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät und Mitglied des Senatsausschusses für Lehre. Gerade die Arbeit an Prüfungsordnungen, Zulassungsordnungen usw. halte ich für sehr wichtig, da alle StudentInnen davon direkt betroffen sind. Sowohl in meiner Fakultät, in der Informatik schon länger im Bachelor-/ Master-System läuft und Physik und Mathematik in den letzten beiden Jahren auf Bachelor/ Master umgestellt wurden, als auch letztes Jahren im SAL habe ich schon einige Erfahrungen in diesem Bereich sammeln können. Ein ganz wichtiger Punkt für mich ist auch noch die Modularisierung des Lehramtes und die damit verbundenen neuen Prüfungsordnungen, die vermutlich im Laufe des nächsten Jahres im SAL beraten und abgestimmt werden. Insgesamt macht mir die Arbeit in der Fachschaft, der Fachschaftskonferenz und den verschiedenen Gremien der Universität sehr viel Spaß, deswegen würde ich gerne meine Arbeit in den beiden genannten Gremien des letzten Jahres fortführen und somit weiterhin Mitglied der Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät und des Senatsausschusses für Lehre bleiben

(Golo) Ich bin Student der Chemie im 4. Fachsemester und mittlerweile ein Jahr Mitglied der Fachschaft. Seit dem vergangenen Sommersemester verfolge ich auch regelmäßig die Abläufe in der FSK bei den Sitzungen. Der Mail vom 25.07. ist zu entnehmen, dass für die Besetzung einiger Ausschüsse, unter anderem des SAL, noch studentische Vertreter bzw. Stellvertreter gesucht werden. Bislang war meine Arbeit auf die FS Chemie begrenzt, sodass eine fachbereichübergreifende Tätigkeit für mich von großem Interesse ist. Die Auseinandersetzung mit den ausgeschriebenen Tätigkeitsfeldern (Prüfungsordnungen, Zulassungsordnungen, Auswahlordnungen, Eignungsfeststellungsordnungen, Gebührenordnungen, usw.) ist somit eine Herausforderung, die ich als sehr wichtig erachte und der ich mich gerne stelle. Auf der gestrigen FSK-Sitzung zu später Stunde wurde mir versichert, dass bei der gewährleistetesten Anwesenheit erfahrener Personen, die Einarbeitung kein Problem darstellt. Im Falle positiver Rückmeldung freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Vertretern.

(Martin): Diesen Posten würde ich gerne als Vertreter der Fachschaft Medizin in Absprache mit dieser einnehmen. Zwar ist es nicht unbedingt notwendig, einen vollen Posten in diesem Ausschuss zu besetzen, weil die Medizin von gewissen Aufgaben des SAL gerade in Bezug auf Prüfung der Bachelorstudiengänge und der anstehenden (gesamtuniversitären) Überarbeitung dieser Studienordnungen nicht betroffen ist. Jedoch würde ich die Medizin entsprechend vertreten wollen, wenn speziell medizinische Themen in diesem Ausschuss besprochen werden, um die notwendigen Hintergrundinformationen und Erfahrungen der betroffenen (Mediziner) in den Senatsausschuss zu bringen. Abgesehen von der Vertretung der Fachschaft Medizin und darüber hinaus der Fachschaftskonferenz, würde ich mich um Absprache mit den anderen studentischen Mitgliedern bemühen wollen, um eine möglichst gemeinsame und somit generell effektivere Studierendenvertretung umzusetzen.

für all jene die mich nicht kennen: ich bin **Norbert**, Doktorand und zur Zeit im Bürodienst und als Sozialreferent für die FSK tätig. Die meisten Gremien der Universität sind mir bekannt und somit gehöre ich zu denjenigen, welche die jungen neuen Leute in die Gremienarbeit einführen und unterstützen. Dies tue ich sehr gerne und möchte dies auch diesmal wieder anbieten und zwar für die Vertreterversammlung des Studentenwerks und für den SAL. Ich betrachte die Position eines Stellvertreter als überaus wichtig, stellt sie doch die institutionalisierte Form der Erfahrungsvermittlung dar. Ich hoffe auf eine genehme Annahme.

Hiermit kandidiere ich für einen StellvertreterInnen-Position für den Senatsausschuss für Lehre (SAL). Mein Name ist **Sven**, ich studiere Politische Wissenschaft, Germanistik und Erziehungswissenschaft auf Staatsexamen und bin Mitglied der GEW-Studigruppe. Im Rahmen des unabhängigen Modells (Fachschaftskonferenz) an der Uni Heidelberg war ich in den letzten Jahren in verschiedenen Kontexten hochschulpolitisch engagiert. In Gremien der akademischen Selbstverwaltung war ich unter anderem im Fakultätsrat der Neuphilologischen Fakultät, sowie in der Studienkommission der Neuphilologischen Fakultät und habe mich hier bereits mit Studienordnungen, Modulhandbüchern u.ä. beschäftigt. Ferner habe ich mich als gewähltes Mitglied im Ausschuss Studienreform des freien Zusammenschluss von studentInnenschaften engagiert. Ich habe mich hier mit der real-existierenden Studienstrukturreform „Bologna-Prozess“ ebenso auseinandergesetzt wie mit progressiveren Ansätzen wirklicher Studienreform. Gewerkschaftlich organisiert bin ich in der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft). Hier bin ich Mitglied der GEW-Studigruppe an der Uni Heidelberg, sowie im Landesauschuss der Studentinnen und Studenten der GEW. Ansonsten bin ich Mitglied im Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Hiermit bewirbe ich mich auf einen Vertreterposten im Studentenausschuss Lehre. Mein Name ist **Tobias** und ich bin am 29.06.1987 in Saarlouis geboren. Ich habe auch dort 2006 mein Abitur gemacht und studiere seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Heidelberg Deutsch, Geschichte und Politik. Ich war Stellvertretender Vorsitzender der Jusos Saarlouis und habe dort auch erste Erfahrungen in Ausschüssen und Konferenzen sammeln können. Nun hoffe ich, dass ich als Stellvertreter in den Studentenausschuss Lehre komme, da ich mich aktiv in die Studierendenvertretung der Universität einbringen will.

3. Umweltschutzkommission (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)

Mitglied: Daniel

Stellv: Nina

(Daniel) Hiermit möchte ich mich für den Senatsausschuss für Umwelt bewerben. Das Prinzip der Nachhaltigkeit muss die Universität in allen Bereichen durchdringen. Viel nachzuholen hat die Universität Heidelberg: viele Hochschulen, wie z. B. Lüneburg und Tübingen, haben die Zeichen der Zeit längst erkannt und gehen in Sachen Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Vermittlung nachhaltiger Ideen voran. Die Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem EMAS muss endlich vorangetrieben werden. Dem bereits existierenden Leitbild der Universität muss ein der Nachhaltigkeit verpflichtetes beigegeben werden. Durch einen jährlichen Umweltbericht ist über die Umsetzung dieses Grundsatzes Rechenschaft abzulegen. Auch die Forschung und Lehre müssen sich an diesem Leitbild orientieren, z. B. durch Lehrveranstaltungen, die das Prinzip der Nachhaltigkeit in ihren Fachbereichen reflektieren und weiterführen. Mittelfristiges Ziel soll die Klimaneutralität sein. Konkrete Maßnahmen sollen das Leitbild einer ökologisch-verträglichen Hochschule mit Leben füllen: Die Erstellung von Verbrauchsdatenblättern für Räumlichkeiten der Universität soll alle Mitglieder der Hochschule für dieses Thema sensibilisieren, durch ressourcenschonendes Handeln, z. B. durch die Verwendung von Recyclingpapier oder den Einbau wasserfreier Urinale, soll die Universität Vorreiterin im Bereich der Umweltverträglichkeit werden.

Die Universität muss ihrer Verantwortung für die Gesellschaft, die sie sowohl als Forschungs- und Lehrstätte, aber auch als Arbeitgeberin und öffentliche Institution trägt, nachkommen und das Prinzip der Nachhaltigkeit im Dialog mit Lernenden und Lehrenden sowie Bürgerinnen und Bürgern fördern und in ihrem eigenen Handeln umsetzen. Die Universität Heidelberg hat in diesem Bereich einen enormen Nachholbedarf. Diesen soweit wie möglich zu reduzieren soll mein Ziel im Umweltausschuss des Senats sein, welches ich im engen Austausch mit Studierendeninitiativen, Umweltverbänden und sonstigen, in diesem Bereich tätigen Gruppen leisten möchte.

(Nina) Hiermit bewirbe ich mich um den Posten des Stellvertretenden studentischen Mitglieds im Umweltausschuss des Senats der Uni Heidelberg. Ich würde Daniel Kanzleiter, der den ersten Vertreter machen würde, gerne in seiner Arbeit im Ausschuss unterstützen.

4. Beratende Senatskommission für die Verleihung der Bezeichnung "apl. Prof.". (1 stud. Mitglied)

Mitglieder: Jan

(Jan) Ich bewirbe mich als studentisches Mitglied des Senatsausschusses für Apl.-Professuren, da ich dieses Amt bereits seit einem Jahr begleitet habe und auf dem Gebiet der Apl.-Professuren ausgiebige Erfahrungen aus der Medizin, aus der auch die meisten Anträge kommen, mitbringe. Zwar gab es in dieser Kommission bisher keinerlei problematische Entscheidungen, sollte es jedoch hierzu kommen werde ich diese selbstverständlich in die FSK einbringen.

5. NC-Fächer (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)

Kandidaturen:

Mitglieder: Sevda

StellvertreterInnen:

6. Senatsausschuss für Gleichstellungsangelegenheiten (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)

Kandidaturen: Christine und Oliver

Mitglieder:

StellvertreterInnen:

Christine und Oliver möchten in den Senatsausschuss für Gleichstellungsangelegenheiten. Wer in das Gremium soll und wer Stellvertreter_in von ihnen ist, ist ihnen egal, da sie nicht vorhaben, sich durch diese Trennung in ihre Arbeit reinreden zu lassen. Beide studieren Mathematik, die eine Hälfte von ihnen auch

Philosophie, die andere macht manchmal Informatik.

Oliver und Tine kommen aus der Fachschaft MathPhys, in der sie seit Jahren arbeiten, viele Kommissionen von innen gesehen haben und einige Projekte wie Vorkurs, Lehramt, Evaluation und Ersti-Info tatkräftig mitgestalten.

Ihnen ist Geschlecht ganz egal, gerade deshalb wollen und müssen sie sich in diesem Themengebiet engagieren: Es kann, darf und soll nicht sein, dass eine so lächerliche Idee so gravierende Auswirkung auf Studienverlauf und Berufsleben hat. Handlungsbedarf besteht, ob in der Kommission etwas zu reißen ist, wissen sie nicht. Deshalb ist ihre Wahl in diese Kommission nicht als Selbstzweck zu verstehen, sondern als konsequente Weiterführung ihrer Arbeit als Referent_innen für Frauen und Geschlechterpolitik der FSK, in der sie sich für genau das stark machen. Tine und Oliver verzichten an dieser Stelle auf Selbstbeweihräucherung, dass sie sich auch übrigens gut mit dem Thema auskennen und gewillt sind, sich reinzuhängen.

7. Vertreterversammlung des Studentenwerks Heidelberg (4 Mitglieder und 4 StellvertreterInnen)

Mitglieder: Denis, Stefan, Mario

StellvertreterInnen: Felix, Norbert (vgl. SAL)

Ich bin **Denis** und möchte eines von vier studentischen Mitgliedern in der Vertreterversammlung des StuWe's werden. Das kommende Semester wird mein achtes Semester in Heidelberg, mein Studienfach ist Jura. Dabei beschäftige ich mich mit hochschulpolitischen Fragestellungen seit meinem 2. Semester und interessiere mich fürs öffentliche Recht. In der Vertreterversammlung möchte ich gemeinsam mit den anderen studentischen VertreterInnen dafür sorgen, dass sich das StuWe wieder verstärkt an seinen sozialen Auftrag erinnert! Und, na klar, verstehe ich mich als Teil eines Teams, das nicht still vor sich hin arbeitet, sondern die Themen in die Studierendenschaft trägt und dort zur Diskussion stellt!

hiermit bewerbe ich mich, **Stefan**, für die Vertreterversammlung. Ich arbeite bereits seit einiger Zeit inoffiziell beim Kommunalreferat mit, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Semesterticket. Dabei habe ich Mario Bott in allen möglichen Belangen unterstützt. Erfahren habe ich von dem Referat über die Fachschaft MathPhys, in der ich seit meinem 1. Semester aktiv bin und für die ich auch in mehreren Gremien sitze.

(**Mario**) Sofern Interesse besteht bin ich bereit ein weiteres Jahr im Verwaltungsrat und der Vertreterversammlung zu arbeiten. Ich lege jedoch Wert darauf, dass bereits zur nächsten Wahl meine Nachfolge vorbereitet wird und ich schrittweise kürzer treten kann. Ein Engagement wie aktuell für das Semesterticket werde ich sicher nicht über das Ende dieses Jahres hinaus aufrecht erhalten.

Mein Name ist **Felix**, und ich studiere ab Oktober im 2. Semester in Heidelberg Klassische Archäologie und Alte Geschichte auf Bachelor und möchte Stellvertreter von Denis in der Vertreterversammlung des StuWe werden. Dies möchte ich, da ich beim Studentenwerk die größten Möglichkeiten sehe direkt finanzielle Erleichterungen für die Studierenden in Heidelberg zu erreichen.

8. Beratender Senatsausschuss zu Fragen studentischer Beteiligung

Besetzung und Mitglieder müssen entschieden und gewählt werden

Besetzung:

Kandidaturen: Yannick, Marlina und Jana, Franziska, Daniel

Mitglieder: Martin

StellvertreterInnen:

(**Martin**) Ich habe mich in den vergangenen Monaten im Bildungsstreik engagiert und mich speziell an der inhaltlichen Arbeit beteiligt. In der als Folge aus den Geschehnissen des Bildungsstreiks begonnenen Kommunikation mit dem Rektorat (Gespräch mit Gremienvertretern am 02. Juli, AG studentische Mitbestimmung) habe ich viel an der inhaltlichen und formellen Vor- und Nachbereitung gearbeitet. So habe ich z. B. geholfen, das Ergebnisprotokoll zu erstellen, und „Eine kurze Darlegung zur Schaffung eines Institutsrats“ geschrieben. Nachdem man sich in der für alle offenen Arbeitsgruppe mit den Vertretern des Rektorats einig war, dass eine intensive Zusammenarbeit und ein möglichst transparenter Austausch mit der entsprechenden Senatskommission arbeitserleichternd und zielführend ist, möchte ich mich einen Platz in dieser Kommission bewerben, um die Verknüpfung personell ermöglichen zu können.

Hiermit bewerbe ich mich um einen Platz in der im beratenden Senatsausschuss für studentische Mitbestimmung. Mein Name ist **Franziska**, ich studiere im dritten Semester Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Im letzten Semester habe ich mich sehr intensiv mit den hochschulpolitischen Entwicklungen beschäftigt und unter anderem den Bildungsstreik monatelang vorbereitet und letzten Endes mitorganisiert. Die Kooperation mit dem Rektorat zu Fragen studentischer Mitbestimmung hat nach diesen

Ereignissen angefangen und ich halte es für sehr wichtig, dieses Band aufrecht zu erhalten und zu fördern. Nachdem die Zeichen gesetzt wurden und wir auf unsere fehlende Mitbestimmung aufmerksam machten, wäre es fatal, diese Arbeit zu vernachlässigen und die Aufgaben, die bezüglich dieses Themas auf uns warten, nicht ernst genug zu nehmen. Die bereits existierende Arbeitsgruppe studentische Mitbestimmung braucht vehement Unterstützung und ich würde gerne versuchen, zwischen Rektorat und AG Mitbestimmung Verknüpfungen herzustellen, um die Belange der AG ins Rektorat zu tragen.

Ich heiße **Yannick** und studiere Geschichte und Englisch auf Lehramt. In der FSK -Sitzung vertrete ich regelmäßig die Fachschaft Anglistik. Hochschulpolitisch bin ich seit mehreren Jahren aktiv - im AK Stubiengebühren, der Kritischen Initiative und im Bildungsstreik. Seit 2008 bin ich Redaktionsmitglied des wieder ins Leben gerufenen UNiMUT. Ich möchte mich hiermit für den Senatsausschuss für studentische Mitbestimmung bewerben und hoffe auf euer Votum. Ich habe den Bildungsstreik in Heidelberg und bundesweit von Anfang an mitbekommen und halte es für extrem wichtig, die Bewegung und die konkrete Gremienarbeit, zusammenzuhalten. Es darf keine Konflikte zwischen Protesten und gleichzeitigen Aushandlungsprozessen geben, sondern sie müssen Hand in Hand gehen. Um die studentische Mitbestimmung und die Demokratisierung der Hochschulen auf der Straße und in Gremien weiterzubringen, möchte ich mich u.a. in diesem Senatsausschuss einbringen und die studentischen Vorstellungen, die in einigen Punkten den Interessen des Rektorats diametral entgegenlaufen, möglichst breit einbringen und in konkrete Senatsvorlagen einfließen zu lassen.

Jana und **Marlina** bewerben sich hiermit für den beratenden Senatsausschuss zu Fragen studentischer Beteiligung. Beide studieren Molekulare Biotechnologie im (nun) dritten Fachsemester. Sie sind beide seit Beginn des Studiums in ihrer Fachschaft aktiv gewesen. Seit Juni engagieren sie sich beim Bildungsstreik und gehen für ihre Fachschaft zur FSK. Sie beteiligten (bzw. werden sich beteiligen) auch an der AG Studentische Mitbestimmung und wollen mit ihrer Teilnahme vor allem erreichen, dass es zwischen der offenen Arbeitsgruppe und dem Senatsausschuss eine gute Zusammenarbeit gibt.

9. Kommission für die Marsiliusstudien (2 Stud)

Mitglieder: Moritz, Cosima

StellvertreterInnen:

(Moritz und Cosima) Wir hatten vor einem knappen Jahr die Idee, die Marsilius-Studien ins Leben zu rufen und haben seitdem an der Sache wesentlich mitgearbeitet, zum Beispiel beim Schreiben der Satzung. Es ist daher nur sinnvoll, uns in der Kommission weiter an dem Projekt arbeiten zu lassen. Die Besetzung ist quotiert, außerdem sind damit auch Vertreter aus unterschiedlichen Teilen der Universität in der Kommission.